Suchanzeige

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **38 (1971)**

Heft 7-12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Says Schwester Marie, 1857—1943, die spätere Prinzessin von Broglie und in zweiter Ehe Gattin von Louis-Ferdinand d'Orléans «fut probablement la personne la plus extravagante de son temps». Neben den Rothschild sei sie die reichste Erbin Frankreichs gewesen. Als sie, 16jährig, das Schloss Chaumont-sur-Loire sah, und ausrief «Je veux ça, je veux ça!» wurde es für 1 706 500 Fr. gekauft, und war nach ihrer Heirat der Sitz ihrer prunkvollen Hofhaltung. — Das Register umfaßt über 1500 Familiennamen. Sp.

Dr. iur. Eitel-Albrecht Schad von Mittelbiberach. *Die Schad von Mittelbiberach.* Familiengeschichte I. und II. Band 1971. Als Manuskript gedruckt. Kommissionsverlag Anton H. Konrad Verlag, D-7912 Weißenhorn. Fotodruck 319 bzw. 497 Seiten. Subskriptionspreis je DM 19.—.

Während sogar Brechenmacher dem Familiennamen Schad die Bedeutung «schädigender Feind» zuschreibt, führt ihn der Verfasser auf die althochdeutsche Bedeutung von Schatten gleich Schirm und Schutz zurück, ähnlich dem Vogt. So noch in der Bibel «Der Herr ist dein Schatten». Die Schadburg bei Interlaken (auch Schattenburg) und die Schadau bei Thun waren Vogtburgen der Herren von Strättligen. — Ein erster Hauptteil von 80 Seiten befaßt sich mit allen erreichbaren Angaben über die Schad in der Schweiz, u.a. der Stammfamilie der Schad von Radegg ab 1188. Die Filiationen bis zu Heinz Schad (1379 tot) weichen z.T. von Blatt 171 der AT Rübel-Blass ab, sind aber auch nicht immer gesichert. Über Jakob Schad, † 23. 9. 1466, werden 30 Urkunden beigebracht. Seine Tochter Barbara, Frau des Zürcher Bürgermeisters Marx Röust (37 mal in der AT Rübel-Blaß) stammt aus seiner 2. Ehe mit Margareta Pfanner. Aus der gleichen Ehe heirateten Elisabeth den Ritter Felix von Grebel (7 Seiten über ihn, auch über seine Kinder 1.Ehe), Margaretha den Dr. iur. Thüring Fricker (AT Rübel-B. Blatt 136) und Ursula den Niklaus Schultheiß aus Konstanz (AT Rübel-B. Blatt 168). Jedes Familienglied ist mit einer fortlaufenden Nummer und der Generationenzahl bezeichnet, sowie der Nummer des Vaters. Weiter stehen Wohnort, Lebensdaten, Amt, Eltern, Ehegatten, Kinder, Besitz, Quellen mit Datum, Archivsignatur und Urkundennummer in den vorgesehenen Dokumentenbänden. Der folgende Text, bei größerem Umfang mit vorangestellter Inhaltsübersicht vermittelt alle biographischen Angaben, die aus den Urkunden entnommen werden können. Gelegentlich sind Exkurse über angeheiratete Familien und Besitzungen eingeschaltet, wie auch Wappenzeichnungen, Ahnen- und Deszendenztafeln und verschiedene Bildwiedergaben. Band I reicht bis No. 32 in der X. Generation, Band II von 33 X. bis 79 XII. Sehr ausführlich wird auf 159 Seiten über den kaiserlichen Rat und Gesandten Dr. Hans Schad ca. 1469—1543 berichtet (er ist 1504 mit 3 Kindern im Glückshafenrodel von Zürich verzeichnet), ebenso auf 106 Seiten über seinen Sohn, den kaiserlichen Rat Hans Philipp Schad sen. ca. 1505—1571. Sp.

SUCHANZEIGE

Die in Reichenbach (Kandertal) seit der II. Hälfte des 16. Jahrhunderts nachweisbare Familie *Nussbaum* stammt «us dem Landgricht Seftigen» (BE). Nähere

Angaben fehlen. Besitzt jemand Auszüge oder Notizen über diese Familie im Amt Seftigen? Heute ist das Geschlecht in Wattenwil und Kaufdorf verbürgert, früher aber auch in Thurnen und Blumenstein.

Angaben erbeten an Hs. Wandfluh, Wildermettweg 56, 3006 Bern

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

BASEL. 23. September. Werner Purtschert: Die Luzerner Familie Purtschert. — 11. November. F.W. Kummer: Die Kartei der erforschten Geschlechter. — 22. März 1972. Dr. Theo Gantner: Heiratsbräuche. Dann Führung im Museum für Volkskunde.

BERN. 11. September. Besichtigung von Schloß und Kirche Hindelbank. — 5. Oktober. Ernst Weingart: Auf der Walz vor 120 Jahren. Aus den Erinnerungen des Johannes Staub von Langenthal (1831—1899). — 20. Januar 1972. Diskussionsabend. — 24. Februar. F. Joos: Die Taufe toter Kinder. — 14. März. Joh. Gottfried Werner Glur: Weihergasse 17, Aus der Geschichte eines Hauses.

LUZERN UND INNERSCHWEIZ. 27. November. Caspar Bucher-Duffner: Die Bucher ab dem Lindenberg. — 15. Januar 1972. Kurt Metry: Familienforschung aus der Sicht des Praktikers. Anton R. Steiner zeigt familienkundliche Quellen und Chroniken. — 26. Februar. Dr. phil. Hans Kläui, Winterthur: Entstehung und Bedeutung der Familiennamen. — 25. März. Dr. phil. Robert Oehler, Gümligen-Bern: Methodik der Familienforschung.

ZÜRICH. 5. Oktober. Adolf Stuckz-Walter, Thun: Die Familie Pfyffer aus Luzern. — 2. Nov. Prof. Dr. W. Ruoff: Gute und schlechte Heralidik (Von der Hafner- zur Weinflaschen-Heraldik). — 7. Dezember: Stadtrat René Müller, Zug: Zuger Familien und Geschichte. — 7. März. Dr. phil. Christoph Simonett: Die Hauptgestalten der Bündner Wirren.

MITGLIEDERLISTE — LISTE DES MEMBRES

Neue Mitglieder — Nouveaux membres

Herr Dr. J.F. Zwicky, Zürich
Herr Christian von Wyttenbach, Marseille

Todesfälle — Décès

M. Baumgartner, Uster
O. Labhart-Dütsch, Zürich
G. Oehri, Luzern
J. Niquille, Fribourg
M. Keller-Keller, Brugg
W. Herzog, Solothurn

Austritte — Démissions

Ed. Keucher-Schwyn, Schaffhausen
A. Widmer-Bonnot, Solothurn
M. Lang, Flüeli
O. Lütolf, St. Gallen
G.H.F. Ahrend, Sandy, USA
A. Perregaux, Neuchâtel
H. Stern, Schaffhausen
F. Reichen, Zürich
Alfred Bärtschi, Burgdorf, Austritt widerrufen